

## Wo wollen wir hin? Alternative Ideen und Zukunftsperspektiven

Viertes Treffen am 24.02.2018 in Nieklitz

23 Teilnehmer waren anwesend (siehe Liste)

### 1. Begrüßung

### 2. Meinungen, Wünsche und Defizite aus der Vorstellungsrunde:

- Kennenlernen und Zusammenbringen der Initiativen und Bewohner der Region
- Informationsaustausch zwischen Schaalseeregion Ost und West findet kaum statt, -> regelmäßig erscheinender Newsletter wird vorgeschlagen
- Vielen ist Natur und Nachhaltigkeit wichtig (z. B.: ökologische Landwirtschaft)
- das Verschwinden von alten Bäumen und Knicks und die Auswirkungen auf unsere Umwelt wird beklagt
- historische Kulturlandschaft wird ersetzt durch industrielle Landwirtschaft mit riesigen Schlägen und Folientunneln (-> drei Teilnehmer wollen sich zusammensetzen)
- sehr Vielen ist die Vernetzung wichtig: Es gibt Angebote, aber zu wenig Überlapp, zu viele Einzelprojekte
- das Projekt hat zu viele Ziele, sollte sich auf die „Biosphäre“ beschränken (vgl. 1. Workshop März 2017 im Grenzhus, Schlagsdorf)
- bessere Lebensqualität, Entschleunigung
- sehr Viele sind an Kunst interessiert, Projekte müssen Kontinuität haben und dürfen nicht einschlafen
- Kunst mit wissenschaftlichen Themen verknüpfen

### 3. Fortschritt von Projekten und Aktivitäten / Neue Projekte

- Regional- und Designmarkt am 10./11. November im Ratzeburger Kreismuseum
- IDENTITÄT, Ausstellung in Ratzeburg im September-November mit Künstlern aus MV und SH. Anregung: Im Rahmen der Ausstellung eine Veranstaltung zum Thema: Was ist unsere Identität?
- Landschaftsnutzung im Klosterdreieck Rehna, Zarrentin, Ratzeburg. Können sich hieraus Produkte oder Projekte entwickeln, die für die Region typisch oder sinnvoll sind?
- Gesundung der Kulturlandschaft, Veranstaltung in Mölln mit Michael Succow (Träger des alternativen Nobelpreises). Es ging um Artenvielfalt und regionales Wirtschaften im Einklang mit der Natur ..., gute Vorstellung der jeweiligen Standpunkte. Informell weichen die starren Standpunkte vieler Politiker wohl ein wenig auf.
- Arbeitsgruppe für nachhaltige Landwirtschaft trifft sich erstmalig am DIENSTAG, 13.03.2018 UM 17:00 UHR im Pahlhuus. Anmeldung unter [c.mueller@bra-schelb.mvnet.de](mailto:c.mueller@bra-schelb.mvnet.de) oder telefonisch unter 038851/302-68

- Die Initiative Ästhetik und Nachhaltigkeit plant ein Projekt mit Schwerpunkt Kreativität als Ressource
- Wettbewerb LandKultur läuft noch, Entscheidung Ende März
- das Forum für Kultur und Umwelt im Kreis Herzogtum Lauenburg veranstaltet im Herbst eine Reihe zum Thema „Leben (in der Region)“, Teile dieser Reihe sind die Ausstellung und der Markt im Ratzeburger Kreismuseum (<http://kultur-umwelt.de/>)

4. Bewerbung bei der Informationsplattform „Land der Ideen“ läuft

----- Pause -----

5/6. Wie wollen wir uns vernetzen?

*Ergebnis der vorangegangenen Workshops war, eine Webseite für das Projekt anzulegen, um nach außen sichtbar zu sein.*

*Ziele des Projekts sollten sein, dass wir unter einem gemeinsamen Dach Projekte realisieren und dass wir Stellung beziehen zu Themen, die unser Projekt betreffen*

*Was ist unser Selbstverständnis? Wie sollen wir uns nennen?*

Diese Punkte wurden als nicht so wichtig empfunden und die Diskussion darüber versandete.

*Anmerkung: es waren mehrheitlich neue Teilnehmer anwesend, viele der Teilnehmer früherer Workshops waren krank oder verhindert; deshalb sollte das Thema noch einmal aufgenommen werden.*

Über die Frage, ob die einzelnen Anwesenden aktiv werden wollten und Arbeit in das Projekt investieren wollten, wurde abgestimmt und mehrheitlich abgelehnt.

Es wurde gesagt, dass lieber jeder sein Projekt machen und es danach vernetzen solle. Warum verschiedene Arbeitsgruppen, wo sich die Themen doch überschneiden? Da gehen die Synergien und die Kreativität ja verloren!

Wir brauchen aber eine Plattform - dort können sich alle Akteure mit gleichen Interessen treffen und zusammentun.

Vorschlag: Anstatt Webseite Facebook nutzen. Man richtet eine Gruppe ein, die dann auch mit anderen Gruppen vernetzt werden kann. Vorteile: geht schneller, wird mehr genutzt als Website.

Ergebnis der Diskussion: offene FB-Gruppe „Schaalsee Grenzenlos“ wird von Ute Rohrbeck eingerichtet (funktioniert bereits).

7. Weiteres Vorgehen

Aus einem Projekt von 1991 sind Fotos von der damaligen Dorfarchitektur abrufbar. Sie könnten in einem neuen Projekt verwendet werden.

Idee als weiterführendes Projekt: Fotografen von Ost und West tauschen die Seiten und und fotografieren, was für sie die Identität der andern Seite ausmacht (Idee aus dem 1. Workshop).

Ein Termin für ein nächstes Treffen wurde nicht vereinbart.